



## Wir gratulieren Papst Franziskus

Wir gratulieren Papst Franziskus  
Zur Wahl des neuen Papstes erklärt die Beauftragte für Kirchen und Religionsgemeinschaften der SPD-Bundestagsfraktion Kerstin Griese: Wir gratulieren den Katholikinnen und Katholiken in aller Welt zur Wahl von Papst Franziskus I und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für die Wahrnehmung seines Amtes. Es ist ein interessantes und weltoffenes Zeichen, dass erstmals ein Papst gewählt wurde, der nicht aus Europa kommt. Mit seiner Namenswahl Franziskus hat sich Kardinal Bergoglio auf Franziskus von Assisi berufen. Er steht besonders dafür, sich den Armen und Benachteiligten dieser Welt zugewandt zu haben. Ich freue mich, dass sich der neue Papst in dieser Tradition sieht. Papst Franziskus wünschen wir viel Kraft für die vor ihm liegenden Herausforderungen. Das neue Oberhaupt der katholischen Kirche hat die Chance, durch Reformen zu mehr Transparenz im Vatikan beizutragen und die Kirche stärker an die Lebenswirklichkeit der Menschen heranzuführen. Mit den katholischen Christinnen und Christen in Deutschland setzen auch Protestanten große Erwartungen in Papst Franziskus. Viele engagierte Katholikinnen und Katholiken in Deutschland wünschen sich mehr Konsequenz bei der Aufklärung des Missbrauchsskandals, eine größere Akzeptanz verschiedener Lebensformen, eine Stärkung der Frauen in der Kirche und eine neue Öffnung zum ökumenischen Miteinander. Wir wünschen dem neuen Papst Gesundheit, Kraft und Mut für die notwendigen Erneuerungen. SPD Bundesgeschäftsstelle  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 25991 0  
Telefax: 030 28090-507  
URL: <http://www.spd.de>

## Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

## Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)  
Zukunftsgerecht in Europa  
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....